

M. 1:1000



NACHRICHTLICH:  
KINDERSPIELPLATZ,  
BOLZPLATZ UND  
GROSSER PARKPLATZ  
SIND NORD-ÖSTLICH DES  
KRANKENHAUSES, AUSSER-  
HALB DES PLANGEBIETES  
VORHANDEN.



3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 "Heidenberg"  
(Bebauungsplan Nr. 11 c) gemäß § 13 BBauG  
1t. Ratsbeschluss vom 14.5.1984

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.10.1979 (GV NW S. 594), des § 2 Abs. 1 und des § 13 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949) hat der Rat der Stadt Marsberg in seiner Sitzung am 14.5.1984 den planungsrechtlichen Teil des Bebauungsplanes Nr. 11 c "Heidenberg" (3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11) der Stadt Marsberg, Stadtteil Niedermarsberg, gem. § 10 des Bundesbaugesetzes und gem. § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen als Satzung beschlossen.

**Festsetzungen**

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 11 c (3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11)
- Grenze unterschiedlicher Nutzung

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG sowie §§ 1 teilweise, 3 BauNVO)

WR Reine Wohngebiete (§ 3 BauNVO)  
zulässig sind Wohngebäude  
Ausnahmsweise können Läden und nicht störende  
Handwerksbetriebe, die zur Deckung des täg-  
lichen Bedarfs für die Bewohner des Gebietes  
dienen, sowie kleine Betriebe des Beherbergungs-  
gewerbes zugelassen werden.

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG sowie §§ 16 - 20 BauNVO)

- I, II Zahl der Vollgeschosse §§ 16, 17, 18 BauNVO als Höchstgrenze
- 0,4 Grundflächenzahl
- 0,5, 0,8, 1,0 Geschosflächenzahl

Bauweisen, überbaubare und nicht überbaubare (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG Grundstücksflächen sowie §§ 22 u. 23 BauNVO)

- o offene Bauweise
- Baugrenzen
- überbaubare Grundstücksfläche
- nicht überbaubare Grundstücksfläche

**Gestaltung**

- o - 30° Angabe der zulässigen Dachneigung

**sonstige Darstellungen**

- Grundstücksgrenzen

**Verfahrensvermerke für die 3. Änderung**

Der Rat der Stadt Marsberg hat am 14.5.1984 die 3. Änderung dieses Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren nach § 17 BBauG gemäß § 10 BBauG und § 103 BauNVO als Satzung und die Begründung hierzu beschlossen.

Marsberg, den 14.5.1984  
  
Bürgermeister i.V. *Falkenberg*  
Ratsmitglied *W. Müller*  
Schriftführer *J. Müller*

Die Gestaltungssatzung für den Geltungsbereich der 3. Änderung dieses Bebauungsplanes ist gem. § 103 Abs. 1 BauNVO in Verbindung mit § 77 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO in der Fassung vom 27.1.1970 (GV NW S. 96), zuletzt geändert durch das Verwaltungsverfahrensgesetz vom 18.5.1982 (GV NW S. 248) AZ: genehmigt worden.

Meschede, den 28. Juni 1984  
  
Der Oberkreisdirektor des Hochsauerlandkreises  
als ständ. staatl. Verwaltungsbehörde  
im Auftrage:  
*G. J. J. J.*  
(Gev. des. Dipl.-Ing.)

Der Ratsbeschluss vom 14.5.1984 zur 3. Änderung dieses Bebauungsplanes und die Genehmigung des Oberkreisdirektors gem. § 103 Abs. 1 BauNVO sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung sind am 20.7.1984 entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Marsberg bekanntgemacht worden.

Dieser Bebauungsplan ist damit gem. § 12 BBauG am 24.7.1984 rechtsverbindlich geworden.

Marsberg, den 23.7.1984  
  
Der Stadtdirektor  
im Vertretung:  
*W. Müller*  
Der Stadtdirektor  
im Auftrage:  
*H. Müller*

Die Übereinstimmung mit dem Original wird bescheinigt.  
Marsberg, den  
Der Stadtdirektor  
im Auftrage:  
*H. Müller*

Planunterlagen mit den Höhenangaben wurden durch das Kataster- und Vermessungsamt Brilon überprüft und entspricht den Anforderungen des 1. Planzeichensverordnung vom 19.1.1965.

Brilon, den 15. Oktober 1974  
*K. Müller*  
Kreisdirektor

